

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.  
Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.  
Vornachdruck: Redaktion Nr. 18 097. Expedition Nr. 18 098. Verlag Nr. 18 099. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Das einjährige Abonnement kostet für Dresden und Provinz 1,20 Mk. für das Ausland 2,00 Mk. ...  
Abonnement für den Ort: monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2,10 Mk., frei Haus. ...

Bezugspreis:  
Im Inlande: monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2,40 Mk., frei Haus. ...  
Im Ausland: monatlich 1,67 Mk., vierteljährlich 5,01 Mk.

## Die schneidige Verfolgung der Russen an der Ostgrenze und in Polen.

Rationierung von unfern Truppen besetzt. — Zahlreiche Gefangene gemacht, sechs Geschütze erobert. — Wichtige Fortschritte bei Zpern und in den Vogesen. — Ein ganzes französisches Bataillon bei Souain aufgerieben. — Wachsende Erregung in China über Japans Forderungen.

### Deutsche Angriffe im Westen.

In den letzten Tagen hat sich im Norddeutschen Kampfgebiet wieder eine besonders lebhafteste Tätigkeit bemerkbar gemacht. Die Berichte unserer Obersten Heeresleitung ...  
\* Rotterdam, 15. Februar. Eine Meldung aus Eluis berichtet: In Heiländisch-Holländern ...

### Giegreiche Kämpfe auf beiden Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 15. Februar vormittags. (Amtl.)  
Westlicher Kriegsschauplatz:  
Südlich Zpern bei St. Eloi entrissen wir dem Feinde ein etwa 900 Meter langes Stück seiner Stellung. Gegenangriffe waren erfolglos. ...  
Ostlicher Kriegsschauplatz:  
Nördlich Tilsit wurde der Feind aus Diktupönen vertrieben und wird in Richtung auf Tauroggen weitergedrängt. ...

### Aus den Kämpfen um die Suchanlinie.

Von unferm zum deutschen Heer in Polen entlassenen Kriegsberichterstatter.  
Unsere Flieger spielen in dem Kampf um die Suchanlinie eine große Rolle. Alle Augenblicke, im Geleite wie in den Geschützpauzen, hört man das lelle Surren ...  
Unsere Flieger spielen in dem Kampf um die Suchanlinie eine große Rolle. Alle Augenblicke, im Geleite wie in den Geschützpauzen, hört man das lelle Surren ...

### Vormarsch gegen die Russen.

Was sich gegenwärtig auf dem östlichen Kriegsschauplatz vollzieht, ist danach anzusehen, mit besten Hoffnungen in die Zukunft blicken zu lassen. Dinstag wurden ...  
\* Budapest, 13. Februar. „As-Öst“ meldet aus Warschau: Unsere Truppen sind in Lubau angekommen. ...

Delatyn erobert und hierbei zahlreiche Gefangene gemacht. Der Stellvertreter des Obersten Generalsstabes ...

Die Gegend, in der sich die neuen Kämpfe entwickeln, liegt südlich von Stanislaw. Durch das Vordringen ...

Einzug der Oesterreicher in Czernowitz. Budapest, 14. Februar. (Priv.-Tel.) Der Kriegsbotschafter ...

Der Widerstand von Przemyśl. + Mailand, 15. Februar. (Priv.-Tel.) Der Kriegsbotschafter ...

Die polnischen Legionen. \* Wien, 15. Februar. Der Kriegskorrespondent ...

der deutsche Angriff bei Souain ermöglicht, wobei Hunderte von Franzosen gefangen genommen wurden. ...

die Fortschritte in Galizien und in der Bukowina gemeldet an Tempo. Die Gefangenennahme ...

der Vormarsch nördlich Delatyn in östlichen Galizien, dem der Wiener Tagesbericht ...

der „Barbar“. \* Amsterdam, 15. Februar. Ein Augenzeuge ...

gegen die russischen Gebirge bei Borznow vorhaben, auch damit gleich den Anfang machen würde und um artillerische Unterstützung bitte. ...

Die Aufschlagflieger der russischen Granaten haben hell gen Himmel, sein Licht regt sich, und die Schneeflocken ...

Der Hauptmann meines Bataillon inspiert noch Sun und Mähen des Gefechtes die „Bormaiar“, die der Fährlich ...

der deutschen Angriffe bei Souain ermöglicht, wobei Hunderte von Franzosen gefangen genommen wurden. ...

die Fortschritte in Galizien und in der Bukowina gemeldet an Tempo. Die Gefangenennahme ...

der Vormarsch nördlich Delatyn in östlichen Galizien, dem der Wiener Tagesbericht ...

der „Barbar“. \* Amsterdam, 15. Februar. Ein Augenzeuge ...

die Fortschritte in Galizien und in der Bukowina gemeldet an Tempo. Die Gefangenennahme ...

der Vormarsch nördlich Delatyn in östlichen Galizien, dem der Wiener Tagesbericht ...

der „Barbar“. \* Amsterdam, 15. Februar. Ein Augenzeuge ...

die Fortschritte in Galizien und in der Bukowina gemeldet an Tempo. Die Gefangenennahme ...



### Die amerikanische Note an England.

Etwas ausführlicher, aber noch nicht eingehender, als ein solches Urteil zu erlangen, wird der von uns bereits angeführte Inhalt der amerikanischen Note an England mitgeteilt. Die amerikanische Note an England ist ein Dokument, das die amerikanische Regierung an England gerichtet hat. Es enthält eine Erklärung der amerikanischen Regierung über die Neutralität der Vereinigten Staaten während des Krieges zwischen Deutschland und England. Die amerikanische Regierung erklärt, dass sie die Neutralität der Vereinigten Staaten wahren wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen. Sie fordert England auf, die amerikanische Neutralität zu respektieren und die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen zu lassen. Die amerikanische Regierung erklärt auch, dass sie die Neutralität der Vereinigten Staaten wahren wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen. Sie fordert England auf, die amerikanische Neutralität zu respektieren und die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen zu lassen.

Kreuzer verfolgt werde. Die amerikanische Note bildet, wie gesagt, eine Enttäuschung für die französische Presse. Daher fordert sie von den neutralen Staaten, daß sie in Berlin protestieren. Die Entscheidung der Washingtoner Regierung ist nicht die, welche die Regierungen von Paris und London erwarten. Inzwischen ist man allerdings davon abgesehen, den Entschluß des Admirals von Tirpitz als einen bloßen „Bluff“ anzusehen. Der „Tempo“ erklärt ferner: Die Deutschen bereiten sich vor, ihre Eroberungen auszuführen. Einzelne französische Blätter stellen sich nicht befriedigt, indem sie sagen, daß die amerikanische Note eine Trostung ist, welche Frankreich gehalten wird, keine Schritte nicht hinzunehmen, aber doch des Hungertodes werden zu lassen.

### Zur Verschlagnahme der „Wilhelmina“.

Das Staatsdepartement in Washington wurde einer New-Yorker Meldung des „Daily Mail“ zufolge um Entscheidung gebeten, ob es wünschenswert sei, die „Wilhelmina“ (Großbritanniens) in die Liste der feindlichen Schiffe zu setzen. Die „Wilhelmina“ ist ein deutsches Kreuzerboot, das in der Nordsee operiert. Die amerikanische Regierung hat sich für die Verschlagnahme der „Wilhelmina“ ausgesprochen. Sie hat erklärt, dass die „Wilhelmina“ ein feindliches Schiff ist und dass sie die Verschlagnahme der „Wilhelmina“ unterstützen wird. Die amerikanische Regierung hat auch erklärt, dass sie die Verschlagnahme der „Wilhelmina“ unterstützen wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen.

### Die „Dacia“.

Wie aus London berichtet wird, schreibt „Daily Mail“: Die „Dacia“ wurde der britischen Regierung erst am Sonntag mittags amtlich mitgeteilt. Wenn das Jahresgutachten der britischen Regierung über die Verschlagnahme der „Dacia“ veröffentlicht wird, wird ein unparteiisches Tribunal über alle daraus entstehenden Fragen entscheiden. Man ist sich auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans im Klaren, daß eine Prozedur zur Verschlagnahme der „Dacia“ herbeigeführt werden soll.

### Ein englischer Dampfer auf eine Mine getroffen.

Der Handelsdampfer „Torquay“ wurde, einer Londoner Meldung zufolge, in den englischen Kanal nach Scarborough geschleppt. Der Dampfer wurde wahrscheinlich auf eine Mine getroffen.

### Die Brotversorgung Belgiens.

Brüssel, 15. Februar. Die heiligen Schwestern versetzen einige Kunden in der Brotversorgung Belgiens. So wird ab 16. Februar das Mehl Brot um einige Centimes, auf 4 Centimes zu setzen, weil die Schiffsverbindungen und die amerikanischen Anträge bedeutend gestiegen sind und auch der amerikanische Markt eine Steigerung der Weizenpreise verzeichnet. Weiter wird Brot mit dem Vorzeichen in Zukunft Belgiens mehr erhalten, damit das amerikanische Getreide dem ländlichen Provinzialkomitee übergeben werden kann. In den ländlichen Bezirken wird das Getreide ausgehoben und Rente zur Viehfütterung verwendet.

### Ministerworte aus Südafrika.

Das Ministerbüro meldet aus Kapstadt: Der Minister für Inneres, Dr. K. J. Van der Westhuis, hat erklärt, dass die Regierung die Verschlagnahme der feindlichen Schiffe unterstützen wird. Er hat auch erklärt, dass die Regierung die Verschlagnahme der feindlichen Schiffe unterstützen wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen.

### Der Vater Graf Harrach's.

Der Vater Graf Harrach's, der berühmte Diplomat Graf Harrach, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war ein Mann von großem Charakter und hat eine bedeutende Rolle in der österreichischen Außenpolitik gespielt.

### Die amerikanische Note an England.

Die amerikanische Note an England ist ein Dokument, das die amerikanische Regierung an England gerichtet hat. Es enthält eine Erklärung der amerikanischen Regierung über die Neutralität der Vereinigten Staaten während des Krieges zwischen Deutschland und England. Die amerikanische Regierung erklärt, dass sie die Neutralität der Vereinigten Staaten wahren wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen. Sie fordert England auf, die amerikanische Neutralität zu respektieren und die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen zu lassen.

gesamtes Eigentum verlieren. Der Minister meinte, der Krieg gegen Deutschland würde in einem halben Jahre beendet sein, aber man müsse den Krieg, wenn es notwendig sei, selbst auf Jahre hinaus führen. (!)

### Die Erregung in China.

Das Befestigen der Fortifikationen, die Japan an China gestellt hat, bewirkt in der ganzen ostasiatischen Republik eine tiefe Bewegung. Mit Recht sieht die chinesische Bevölkerung ihre Selbständigkeit bedroht. Man löst sich nicht, wie sich die Unterstützung gegen Japan äußern wird, denn die chinesische Regierung hält sich in Schwächen und mahnt zur Besonnenheit. Aber die Gefahr, die von außen droht, hat anscheinend bereits zur Folge, daß die bisher ausdauernden Parteien von Nord- und Südchina eines Sinnes werden und geneigt sind, den Kampf gegen Japan aufzunehmen. Ein Telegramm meldet und:

### Rosenhagen, 15. Februar. „Aufhoje“.

„Aufhoje“ meldet aus Peking: 18 Gouverneure und Generale richteten an Yuan Shikai die telegraphische Aufforderung, die anhaltenden Forderungen Japans glatt abzulehnen. Sie erklären, ihre Soldaten seien bereit, für die Selbständigkeit Chinas in den Kampf zu ziehen. Politische Kreise verlangen die Einberufung des Nationalkongresses zur Erörterung des Konfliktes mit Japan. Auch die revolutionäre Organisation des Südens teilte unangefordert der Regierung ihre Bereitwilligkeit mit, sie gegen Japan zu unterstützen. Die Regierung richtete durch die Presse an das Volk die Bitte, Ruhe und Neutralität zu wahren, auch wenn die japanische Regierung Truppen nach China schicken sollte.

### Die chinesische Regierung kann beträchtliche

ein verfrühtes Auffommen der japanischen Bewegung nicht pfeifen, denn sie versucht zu zeigen, mit Japan eine friedliche Einigung zu erzielen. Yuan Shikai ist gewiß einer der gewandtesten Staatsmänner Chinas, wenn er auch in erster Linie Soldat ist. Das Japan nachgibt, läßt sich allerdings kaum erwarten. Es hält den weltgeschichtlichen Augenblick für gekommen, die Waage auf dem atlantischen Ozean zu stellen. Von seinen Verbündeten soll es England, Frankreich, Rußland und auch Amerika verhandelt haben. Wie man das Vorgehen Japans selbst in den feindlichen Ländern anblickt, verrät die „Londoner Central News“, die schreiben: Einige dieser Forderungen sind nicht unnatürlich, aber es handelt sich um einen großen Vordrängungsplan unter einer Art Besetzung durch Japan und lassen sich nicht mit einer Politik der offenen Tür vereinbaren, die die Grundlage der englischen Politik in China bildet. China ist in keiner Weise herausfordernd aufgetreten, aber der Krieg ist Japans Gelingen, und so ihm eine Expansion im Pazifischen Ozean ermöglicht wurde, wendet es sich gegen China. Die Zeit ist kaum gekommen, um sich über die Erfüllung eines solchen Vorzuges anzulassen. Die in Japan seitens eines guten Vorzuges für den Krieg, in dem die fünfzig großen Friedensverhandlungen geführt werden dürfen.

### Giegeiche Kämpfe der Italiener gegen die

Aufständischen in Tripolis. General Toffani, der Gouverneur von Tripolis, hat die provokatorische Haltung der Aufständischen in Tripolis zurückgewiesen. Er hat erklärt, dass die Italiener die Aufständischen in Tripolis zurückgewiesen haben und dass die Aufständischen in Tripolis zurückgewiesen haben.

### Die Ausweisung des spanischen

Gefandten aus Mexiko. Die spanischen Gefandten vor einigen Tagen aus Mexiko ausgewiesen. In dem Vorfall wird uns noch gemeldet.

### Madrid, 15. Februar. Die Ausweisung des

spanischen Gefandten in Mexiko ist in Madrid großes Aufsehen hervor. Da Carranza nicht offiziell als Präsident anerkannt ist und der spanische Gefandte sein Verbleiben in Mexiko ablehnen will, wird die Ausweisung des spanischen Gefandten in Mexiko als ein Akt der Intervention der Mächte angesehen.

### Die Ausweisung des spanischen

Gefandten aus Mexiko. Die spanischen Gefandten vor einigen Tagen aus Mexiko ausgewiesen. In dem Vorfall wird uns noch gemeldet.

### Madrid, 15. Februar. Die Ausweisung des

spanischen Gefandten in Mexiko ist in Madrid großes Aufsehen hervor. Da Carranza nicht offiziell als Präsident anerkannt ist und der spanische Gefandte sein Verbleiben in Mexiko ablehnen will, wird die Ausweisung des spanischen Gefandten in Mexiko als ein Akt der Intervention der Mächte angesehen.

### Die Ausweisung des spanischen

Gefandten aus Mexiko. Die spanischen Gefandten vor einigen Tagen aus Mexiko ausgewiesen. In dem Vorfall wird uns noch gemeldet.

### Madrid, 15. Februar. Die Ausweisung des

spanischen Gefandten in Mexiko ist in Madrid großes Aufsehen hervor. Da Carranza nicht offiziell als Präsident anerkannt ist und der spanische Gefandte sein Verbleiben in Mexiko ablehnen will, wird die Ausweisung des spanischen Gefandten in Mexiko als ein Akt der Intervention der Mächte angesehen.

### Madrid, 15. Februar. Die Ausweisung des

spanischen Gefandten in Mexiko ist in Madrid großes Aufsehen hervor. Da Carranza nicht offiziell als Präsident anerkannt ist und der spanische Gefandte sein Verbleiben in Mexiko ablehnen will, wird die Ausweisung des spanischen Gefandten in Mexiko als ein Akt der Intervention der Mächte angesehen.

### Madrid, 15. Februar. Die Ausweisung des

spanischen Gefandten in Mexiko ist in Madrid großes Aufsehen hervor. Da Carranza nicht offiziell als Präsident anerkannt ist und der spanische Gefandte sein Verbleiben in Mexiko ablehnen will, wird die Ausweisung des spanischen Gefandten in Mexiko als ein Akt der Intervention der Mächte angesehen.

### Verhaftung des künftigen Grafen Tolstoi.

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Kudschik eines russischen Sozialdemokraten.

Ein russischer Sozialdemokrat ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Der französische Bericht.

Der französische Bericht über die amerikanische Note an England ist ein Dokument, das die französische Regierung an England gerichtet hat. Es enthält eine Erklärung der französischen Regierung über die Neutralität der Vereinigten Staaten während des Krieges zwischen Deutschland und England. Die französische Regierung erklärt, dass sie die Neutralität der Vereinigten Staaten wahren wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen. Sie fordert England auf, die amerikanische Neutralität zu respektieren und die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen zu lassen.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Die Demannung der amerikanischen Schiffe.

Die amerikanische Regierung hat erklärt, dass sie die Demannung der amerikanischen Schiffe unterstützen wird. Sie hat auch erklärt, dass sie die Demannung der amerikanischen Schiffe unterstützen wird, solange die feindlichen Schiffe nicht in amerikanischen Häfen einlaufen.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

### Amsterdam, 15. Februar. (Priv.-Tel.)

Der künftige Graf Tolstoi ist in Moskau verhaftet worden. Er wird wegen seiner politischen Ansichten inhaftiert.

Pofales.

Dresden, 15. Februar.

Ausstellung für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Krieg

In den modernen Kriegsbildungen führt ein ausgebreitetes Sanitätswesen. Wir haben in den Einrichtungen zur Pflege der Verwundeten und zur Fürsorge für kranke Soldaten während des letzten Jahres ungeahnte Fortschritte gemacht...

Zu den modernen Kriegsbildungen führt ein ausgebreitetes Sanitätswesen. Wir haben in den Einrichtungen zur Pflege der Verwundeten und zur Fürsorge für kranke Soldaten während des letzten Jahres ungeahnte Fortschritte gemacht...

Das Sanitätswesen des Feldheeres. So leben wir vieles von dem, was „brauchen“ gebraucht wird, von dem Verbandspächtern an, mit dem jeder Soldat versehen ist...

Die Einrichtung in der Ruppelshalle bereitet jedem Eintretenden eine Überraschung. Er befindet sich plötzlich vor dem Mittelteil eines Schlachtfeldes, dessen Panzersturm hoch emporragt...

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

reitlich die Verfeinerung der Technik im Wesentlichen im Jahre 1907. In einem besonders hohen Maß sind alle die Apparate und Instrumente aufgestellt...

und wenn wir auf ein Bierton besonders aufmerksam machen dürfen, so ist es die historische Biertourne, die aus dem Besitze des National-Museums in Dresden reich ausgestaltet wurde...

Manches findet man wieder, was schon auf der großartigen Dresdner Hygiene-Ausstellung besprochen ist und ist auch. Und wo die Schulrichtungen neben den Leistungserfordernissen gezeigt werden...

Die Eröffnung der Ausstellung.

Heute mittag 12 Uhr wurde die Ausstellung im Beisein ihres Protectors des Prinzen Johann Georg und seiner Gemahlin eröffnet.

Ein Blick auf die Ausstellung bringt eine Antwort auf die so oft gestellte Frage, was die Angehörigen des Heeres wissen und um ihr Wohlbefinden sorgen, ob denn alle Maßnahmen zur Pflege bei einer etwaigen Verwundung oder Erkrankung vorfindlich getroffen sind.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Reisenschaft die Forträge der Staatsminister und des Kgl. Cabinetssekretärs entgegen.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

und eine Doppelzählung vermeiden werden; wohnen die Beteiligten aber an verschiedenen Orten, wird eine Ausführung des Festums nicht immer möglich sein...

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Der König wohnte Sonntag vormittag dem Götterfest in der katholischen Hofkirche bei und empfing im Anschluss daran im Saal der Familienfeste bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg.

Stellen

Männlich... 2. Buch... Licht...

Vertreter

Vertreter... Lager... Technische oder... Tüchtige Maschinen...

15. Februar ist für die Wohnraumbereitungen...

Wetterbericht.

Wetterbericht für Dresden den 16. Februar: Bekümmerte...

Handelsteil.

Die Aussichten unserer Ausfuhr.

Der Handel mit 'Die Wollwäcker' entnehmen wir folgende interessante Ausführungen...

Wieder haben es die deutschen Fabriken daran fehlen lassen, ihre Rüststoffe darauf aufmerksam zu machen...

Die englischen großen Wappmacher-Engros-Geschäfte haben den Versuch gemacht, sich eines Teils...

Gemeinlicher Viehwirtschaft, H. G. Chemnitz, Das Viehwirtschaftsjahr 1914 schließt laut...

John von Verhinderungsgesellschaften. Die in Hamburg domizilierende 'John von Verhinderungsgesellschaft'...

Die französische Industrie. Die französischen Industrie...

Die englischen großen Wappmacher-Engros-Geschäfte haben den Versuch gemacht...

Die englischen großen Wappmacher-Engros-Geschäfte haben den Versuch gemacht...

Die englischen großen Wappmacher-Engros-Geschäfte haben den Versuch gemacht...

11. Februar 1915 (92-93), 4. Freitag am Ende 16-174 (174-192)...

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

11. Februar (Traditionsbahn Volkswirtschaftlicher Reich) Wegen...

11. Februar (Traditionsbahn Volkswirtschaftlicher Reich) Wegen...

Stellen finden.

- Männliche: 2. Buchhalter, Tücht. Vertreter, Vertreter, Vertreter, Lageristen, Techniker oder Zeichner, Tüchtige Hausierer, Tüchtige Maschinenformer

Buchhalter-Gesuch!

Ein tüchtiger, zuverlässiger, erster Buchhalter für Konten...

Geschäftsführer

Wir suchen für unser Kautschukunternehmen einen Geschäftsführer...

aktuelle Neuheit

Wir verkaufen für unser Kautschukunternehmen einen Geschäftsführer...

Tüchtiger Lagerist

Wir suchen einen tüchtigen Lageristen für unser Kautschukunternehmen...

Ingenieur

Wir suchen einen tüchtigen Ingenieur für unser Kautschukunternehmen...

Bau von Ventilationsanlagen

Wir suchen einen tüchtigen Bauingenieur für unser Kautschukunternehmen...

Elektro-Ingenieur

Wir suchen einen tüchtigen Elektro-Ingenieur für unser Kautschukunternehmen...

Sattler für Militärrarbeit

Richard Hänel, Pflanzstr. 5.

Marmeladenkoher

Wir verkaufen für unser Kautschukunternehmen einen Geschäftsführer...

Kraftwagenführer

Wir suchen einen tüchtigen Kraftwagenführer für unser Kautschukunternehmen...

Sattlergehilfen

Wir suchen einen tüchtigen Sattlergehilfen für unser Kautschukunternehmen...

Kreissäger

Wir suchen einen tüchtigen Kreissäger für unser Kautschukunternehmen...

Klempner

Wir suchen einen tüchtigen Klempner für unser Kautschukunternehmen...

Seffelschmiede

Wir suchen einen tüchtigen Seffelschmiede für unser Kautschukunternehmen...

Reparaturschlosser

Wir suchen einen tüchtigen Reparaturschlosser für unser Kautschukunternehmen...

sofort

Wir suchen einen tüchtigen sofortigen Mitarbeiter für unser Kautschukunternehmen...

Fahrrad-Schlosser

Wir suchen einen tüchtigen Fahrrad-Schlosser für unser Kautschukunternehmen...

Kraftwagenführer

Wir suchen einen tüchtigen Kraftwagenführer für unser Kautschukunternehmen...

Uniform- und Rivit-Schneider

Wir suchen einen tüchtigen Uniform- und Rivit-Schneider für unser Kautschukunternehmen...

Schneider auf Militärbüchsen

Wir suchen einen tüchtigen Schneider auf Militärbüchsen für unser Kautschukunternehmen...

Markthelfer

Wir suchen einen tüchtigen Markthelfer für unser Kautschukunternehmen...

J. Bargou Söhne, Postplatz

Wir suchen einen tüchtigen Mitarbeiter für unser Kautschukunternehmen...

Pfeger und Wäntzer

Wir suchen einen tüchtigen Pfeger und Wäntzer für unser Kautschukunternehmen...

2 junge, intelligente Leute

Wir suchen zwei tüchtige Mitarbeiter für unser Kautschukunternehmen...

Junger Kutscher

Wir suchen einen tüchtigen jungen Kutscher für unser Kautschukunternehmen...

Halbinvalide

Wir suchen einen tüchtigen Mitarbeiter für unser Kautschukunternehmen...

Burschen hier und dort

Wir suchen tüchtige Burschen für unser Kautschukunternehmen...

Tornistersattler, Tapezierer u. Schuhmacher

Wir suchen einen tüchtigen Tornistersattler, Tapezierer u. Schuhmacher für unser Kautschukunternehmen...

Weißingformner

Wir suchen einen tüchtigen Weißingformner für unser Kautschukunternehmen...

Schuldner

Wir suchen einen tüchtigen Schuldner für unser Kautschukunternehmen...

16 Fensterputzer

Wir suchen 16 tüchtige Fensterputzer für unser Kautschukunternehmen...

Packer

Wir suchen einen tüchtigen Packer für unser Kautschukunternehmen...

Markthelfer

Wir suchen einen tüchtigen Markthelfer für unser Kautschukunternehmen...

Markthelfer

Wir suchen einen tüchtigen Markthelfer für unser Kautschukunternehmen...

Ansprachen des Kaisers.

Die aus Polen gemeldet wird, machte der Kaiser beim Besuch der 1. Armee auch in Rompina halt...

Die „Voll. Wg.“ entnimmt dem Feldpostbriefe eines Berliner Kriegsheimkehrers, daß bei einer Besichtigung auf dem westlichen Kriegsschauplatz...

Der österreichische Thronfolger in Rußisch-Polen.

Das Kriegspressequartier meldet: Erzherzog Karl Franz Josef besuchte in der ersten Woche des Februar die österreichisch-ungarischen Truppen in Rußisch-Polen.

Verteidete Feinde.

Das österreichisch-ungarische Armeekorps Oberkommando gibt bekannt: Es hat sich schon öfter der Fall ereignet, daß russische Soldaten und selbst ganze Patrouillen sich der österreichisch-ungarischen Uniformen bedienen.

In und diese völkerrechtswidrige und verächtliche Kriegsführung in den Reihen des Feindes augenscheinlich beliebt zu werden begann...

Englische Schwindelmeldungen.

Der Pariser „Bataille Socialiste“ protestiert gegen die absurden Phantasien englischer Korrespondenten in Petersburg.

Ehrentafel.

Heldentaten deutscher Krieger.

Die tapfere Telegraphenpatrouille des Garderegiments. Seit Ende September war die Telegraphenpatrouille des Garderegiments dem höchsten Kavalleriekommandeur 3. Grades v. Frommel...

Die Telegraphenpatrouille wieder zur Nachrichtenabteilung der 8. Kavalleriedivision zurück. In wiederholten Märschen mußte der Leitungsbau im feindlichen Feuerbereich vorgenommen werden...

Sächsische Garderegiment fünf Tage im Granatfeuer bei Pamiowice.

Bei dem ersten Vormarsch unserer Truppen am 13. Oktober drang die 8. Kavalleriedivision am 13. Oktober bis Pamiowice vor, wo ihr die Aufgabe zuteil wurde, den Litwa-Abdritt gegen die von Norden anrückenden russischen Kavalleriemassen zu verhindern...

Es wurde uns bald klar, daß unser Hof trotz seiner hohen Lage, vom Feinde eingeschlossen war und daß die Kisten alles, was auf dem Hofe vorlag, beschützt werden mußte...

hand erfüllte. Auf den Dächern der Ställe platzen die Schrapnells, rissen große Löcher in die Blechdächer, überfüllten den Hof mit Sprengkugeln...

Die nächsten Tage bis zum 19. verstrichen mit in dem Gatte oder in dessen Nähe, wobei die Kisten unserer Ausrüstung wurden, ergossen sich über prädestinierten Schrapnells über die Ziele, wo wir uns befanden...

Wir hatten zusammen mit einer Verbände-Kompanie, unterstützt von unserer tapferen, reitenden Kavallerie, eine ganze russische Kavallerie...

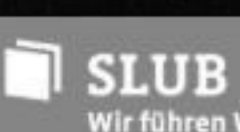
Waherlehrling, Goldschmiedlehrling, Schloßerlehrling, Fleischerlehrling, Lehrling, Gärtnerlehrling, Damen, Monogrammprügerinnen, Verkäuferin, Perfection Schneiderin, weibliche, Stenotypistin, Verkäuferin

Kontoristin, Eine erste tüchtige Verkäuferin, Heinrich Tietz, Warenhaus, Geübte Tagel- und Litzen-Näherinnen, Damen-Mäntel-Arbeiterinnen, Zuarbeiterinnen, Richard Paul, Perfekte intell. Schneiderin, Stenotypistin, Stubenmädchen, Saub. n. Hausmädchen, Gewand Schneiderin

Krauen gesucht, Hausmädchen, Zimmermädchen, Kind. f. hausm., Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen, Hausmädchen

Stellen suchen, weibliche, männliche, Fleischer, Kaufmann

Original... Keine... Die... Original... Keine... Die... Original... Keine... Die...



Am ein Wort!

Originalroman von Josephine Schaberg. Ohne weiteres nahm er ihre Hand, die sie ihm gar nicht gerührt hatte, und drückte sie herzlich. Dann war er fort. Und Eva dachte nicht, wie ihr war. Hoch gläubte sie die schone, wohlklingende Männerstimme zu hören, und wenn sie an das Bild dachte, das er zuletzt gezeichnet, dann schloß ihr das Blut in die Wangen, sie fühlte ein eigenwilliges, wunderbares Kitzeln in ihrem Herzen, und trotzdem war sie böse, sehr böse.

lagen von Blüthen oder einer warmen Bouffe abgelöst wurde. Eva konnte sich dann auf ihrem Stuhl nicht beim warmen Kachelofen zusammen, und es war ihr am liebsten, wenn keiner von ihrer Gegenwart wahr wurde. So beglückte sie sich dann in der großen Stube, wenn draußen der Sturm an die Wände rüttelte, und Gerhard erzählte lebhaft und aufmunternd von seinem Fernsein, von seinen Erfahrungen draußen im Wald. Dazwischen klang dann der seltsame, gemüthliche Stimmzug, und zwischen dem und dem Geräusch der Blätter, die im Wind über die Dächer schwebten, klang die Stimme des Mannes, der sich in eine weiche, traumhafte Stimmung zu versetzen, wo sie allen Körper und Willen vergaß, und in ihrem Herzen Frieden schloß mit dem, den sie doch eigentlich haßte.

Dunkel ihr eines Tages in gleichgültigem Tone mitteilte, daß Gerhard heute nicht käme, wie es verabredet gewesen; er habe zu ihm und es sei unbestimmt, wann er sich wieder freimachen könne. Er sah Eva, die eben im Begriff stand, die Stühle mit dem Vorhang auf den Tisch zu legen, den Tisch sah er nicht an. Unwillkürlich schloß sie die Augen in die Augen. Drei Tage, als Gerhard zuletzt hier gewesen, hatte sie sich auf den besten Abend gefreut, und nun kam er nicht. Das war eine herbe Enttäuschung.

Was Herz Hans einen Moment still in freudiger Ueberrauschung. Dann aber wurde sie sich ihrer Ueberrauschung, diese Empörung über die Hand aus Gerhard's Munde setzen zu müssen. Und während ihr blühendes Gesicht, das sich bei den ersten Tönen mit dankbarer Wärme überzogen hatte, keine gewöhnliche Farbe mehr annahm, lag sie die Stirn in bitter-süßliche Falten und sah zerknirschend der hohen Wand entgegen, die jetzt durch die freudigende Gartenpflanze umrahmt und ihr kein gefundenes, dunkel-gedämmtes Gesicht liebend entgegenwandte.

Das Dämmere aber war, daß sie ständig an ihn denken mußte, daß sie ihn vermisse, wenn er am gewöhnlichen Tage zur gewöhnlichen Stunde nicht kam. War er aber da, so fühlte sie drei Herren abends ankommen um den großen Tisch bei dem stöhnend schlafenden Dorsch, das nur an Frey- und Feiler-

Wohnungen. Walpurgisstr. 11, 4. Etg. Profenhauerstr. 39, 4. Sonn. Wohnungen. Pillnitzer Strasse 3. Geschäfts-Lokale. Kl. Laden, 240 Mk. Die Fleischerei. Reichskrone, Mägeln. Verschiedenes. Piano.

Gelegenheitskäufe. Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern. Mietgesuche. Kleine Yaden, Pillnitzer Strasse 3. Spielhagen Südwein. Postkarten. Dresdener neueste Nachrichten.

Neue mod. Zimmer-Einrichtung. Sechsb. gebrauchte Karofflerien. Pianos. Möbel. Zimmer. Zu verkaufen. Immobilien.

Gelegenheitskäufe. Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern. Mietgesuche. Kleine Yaden, Pillnitzer Strasse 3. Spielhagen Südwein. Postkarten. Dresdener neueste Nachrichten.

Neue mod. Zimmer-Einrichtung. Sechsb. gebrauchte Karofflerien. Pianos. Möbel. Zimmer. Zu verkaufen. Immobilien.

Gelegenheitskäufe. Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern. Mietgesuche. Kleine Yaden, Pillnitzer Strasse 3. Spielhagen Südwein. Postkarten. Dresdener neueste Nachrichten.

Neue mod. Zimmer-Einrichtung. Sechsb. gebrauchte Karofflerien. Pianos. Möbel. Zimmer. Zu verkaufen. Immobilien.

Wohnungen. Walpurgisstr. 11, 4. Etg. Profenhauerstr. 39, 4. Sonn. Wohnungen. Pillnitzer Strasse 3. Geschäfts-Lokale. Kl. Laden, 240 Mk. Die Fleischerei. Reichskrone, Mägeln. Verschiedenes. Piano.

Wohnungen. Walpurgisstr. 11, 4. Etg. Profenhauerstr. 39, 4. Sonn. Wohnungen. Pillnitzer Strasse 3. Geschäfts-Lokale. Kl. Laden, 240 Mk. Die Fleischerei. Reichskrone, Mägeln. Verschiedenes. Piano.

Wohnungen. Walpurgisstr. 11, 4. Etg. Profenhauerstr. 39, 4. Sonn. Wohnungen. Pillnitzer Strasse 3. Geschäfts-Lokale. Kl. Laden, 240 Mk. Die Fleischerei. Reichskrone, Mägeln. Verschiedenes. Piano.

Wohnungen. Walpurgisstr. 11, 4. Etg. Profenhauerstr. 39, 4. Sonn. Wohnungen. Pillnitzer Strasse 3. Geschäfts-Lokale. Kl. Laden, 240 Mk. Die Fleischerei. Reichskrone, Mägeln. Verschiedenes. Piano.

Rottli Liebesgaben für Feldpost-Packungen Rotti-Bouillonwürfel Rotti-Suppenwürfel Rotti-Fleischkonserven

„Woh! bei dem Schnee, Herr Oberförster.“  
 Eberhard drückte ein paar unverständliche Worte, dann sagte er laut: „Das ist wahr, wenn der Schnee so hoch liegt.“ — „Och!“ in die Oberförster, da gibt es dickeren Schnee. Das ist geben, was du brauchst. Aber die Bäume im Wald sind mir in den Augen, und im nächsten Jahre bemerkt dich seltener um das Winterholz.“

Er hob drohend den Finger und wandte sich dann ab, um den Dankungen des Wälders zu entsagen, das nun mit erfröhlichem Gesicht, aber doch freudig weiterzöge.

Eva war seitwärts herangeblieben. Ihr Herz klopfte häßlich, und wieder schmelzte der Frost, den sie kühnlich in sich geführt hatte. Dreiwilgig Kredite sie ihm nun die Hand entgegen. „Das war schön von Ihnen, Eberhard.“

Es war das erste Mal, daß sie ihn bei seinem Vornamen nannte. So lange hatte sie die direkte Anrede immer frampfhaft vermieden, obgleich er ungeliebt und trotz aller ihrer Proteste „Eva“ zu ihr sagte.

Da blühte es in seinen Augen freudig auf, und im Augenblick unterließ er allen Spott, durch den er Eva sonst vielschichtig weicher abgestoßen hätte. Die kleine Junge auf dem Arm, schritt er neben dem jungen Wälders dem Hause zu.

„Heute melde ich mich als Mittagsgast. Hoffentlich gibt es etwas recht Gutes“, scherzte er und sah Eva fragend an.

Die wurde rot. „Das weiß ich nicht“, gestand sie kleinlaut. „Am die Küche darf ich mich nicht kümmern, das läßt Mammi Marie nicht zu.“

„Das ist auch besser“, tröstete er sie freundlich. „Ich meine — für Ihre Hausgenossen“, setzte er dann neckend hinzu.

Da flammte Eva's Entrüstung wieder auf und er hatte seine Freude an ihren blühenden Augen, als sie empört erwiderte: „Oh, ich kann auch kochen, sehr gut sogar. Etwas hat es immer gelagt. Wenn unsere alte Anne dasheim krank war und Sibylle Schule hatten

wurde, habe ich oft gekocht, sogar die Kranke Suppe für Mama.“

Diesmal war sie wirklich beleidigt, und Eberhard sah die Tränen in ihren braunen Augen schimmern. Da tröstete er sie herzlich: „So war es doch nicht gemeint. Ewigen. Wissen Sie denn nicht, daß ich Ihnen überhaupt alles Gute zutraue und daß es mir Hundertmal besser schmecken würde, wenn Sie selbst gekocht hätten?“

Immer noch misstrauisch, warf sie ihm einen Seitenblick zu. Aber nein, er meinte es diesmal ehrlich.

Da war sie schnell wieder verstimmt, und als er jetzt erklärte, daß er gekommen sei, den Dinkel zu bitten, den morgigen Sonntag, wo die Fabrik doch geschlossen war, zu einer Schichtenpartie in das Forsthaus zu denugen, da jubelte sie auf.

Und diesmal wurde es wirklich etwas. Warum eingekauft haben Eva und Inge am anderen Mittag in dem großen Schilfen und ihnen gegenüber Entel Franz, der sie begleitete, während Ernst dasheim geblieben war und sich die Wälder aus der Fabrik mitgedrückt hatte, um zu arbeiten.

Im stillen bewunderte Eva seinen Fleiß und glaubte ohne weiteres an seine geschäftliche Tüchtigkeit, die der Dinkel ja auch immer wieder in allen Konzerten prüfte. Um so unerkennlicher blieb ihr dabei das sonntägliche Wesen von Mieses Mann: seine fast kindliche Güte und seine Interessiertheit an allen andern Dingen des Lebens gegenüber.

Wald aber dachte sie nicht an Ernst. Ihre Gedanken flogen jubelnd voraus und diese Freude stand in ihrem schönen Gesicht, als der Schilfen vor der Oberförster hielt und Eberhard selbst herbeistellte, um sie und Inge aus den Decken und Belgen zu laden.

Wunderschön war die Fahrt gewesen, aber jetzt hier dachte es Eva noch tausendmal schöner. Wie konnte sie die große, gefällige Vorhalle des schloßartig erbauten Forsthauses an! Da waren die Wände bedeckt mit Gemälden und ausgehöpften Tieren.

darunter manche, die einst in längst verflorner Zeit hier gelebt haben mochten, die es aber jetzt gar nicht mehr gab. Mit sehr alt mußte das Forsthaus sein, Decken, Alles aber mochte ihnen unwillkürlich, angenehmen Eindruck: die altmodischen Kamine in den Zimmern, die schweren, fast plumpen Möbel, die teilweise im Thüringer Bauerngeschmack waren. Da gab es denn demalste Truhen, die Eva mit Entzücken erfüllten, und gar erst der offene Kamin in der mächtigen Halle. Daraus konnte sie sich kaum trennen. Sie dachte mit Inge davor, hätte die schweren Buchenscheite in die lodrende Glut und lauchte und jubelte mit der Reinen um die Weite, wenn die Kamine hell aufschlugen und seltsame Figuren auf den dunklen Bühnen malten.

Eberhard hatte zu Ehren der Gäste alles mit frischen Tannenzweigen geschmückt, deren herber Duft die Räume erfüllte.

Das heute hatte Eva das Kriegsgeld begraben. Sie war wie ein Kind, ein harmloses, fröhliches Kind, dankbar für alles Schöne und Gute, und der Oberförster vermochte sich nicht satt zu sehen an der goldseligen, schlanke Gestalt. Fast wie Nahrung überkam es ihn, als er sich bewußt wurde, wie vortrefflich Eva's lichte Erscheinung, das wundervolle, kokettente Haar in diese dunklen, altmodischen Räume paßte.

Das Trauerjahr war vorbei und Eva hatte diesem Besuch zu Ehren zum erstenmal ein schickliches weißes Kleid angelegt, nur durch eine schwarze Schärpe die Trauer andeutend, die sie im Herzen immer noch um die Mutter trug.

Selbst Entel Franz, der sonst wenig an dergleichen Dinge dachte, fiel heute die Schönheit seiner Nichte auf.

Inge hatte, einer Eingebung folgend, einen kleinen Tannenzweig genommen und in Eva's Haar gesteckt.

Eva lachte zu allem. Sie war froh und jung und glücklich und hatte vergessen, weshalb sie an Sibylle

Dochzeit und der Gelmat gewissermaßen geladen war. Ihr Entzücken wuchs noch, als jetzt der Raffen sich gedreht wurde. Auch hier war alles Bauerngeschmack, das sich malerisch von dem bühnenweihen Einrichtungs des Raumes hand.

Eberhard war hier im Forsthaus auch ganz anders gegen Eva; er respektierte in ihr den Gold, den man nicht verlegen durfte. Nicht ein spöttisches Wort bekam sie zu hören und als er, den allermeinen Blicken folgend, sich zuletzt an das Klavier setzte und spielte und sang, warzte Eva vergessend auf das lose Spottlich. Selbst als Inge ihn an das „rotbraune Flöcklein“ erinnerte, überhörte er das.

Eva aber warzte, erst mit leiser Furcht, die allmählich in Entzückung überging und ihr einen Zuschauer erprete, als er den Klavierdeckel aufschlug. Nun war ihr fast, als sei es die Klavierdeckel von ihm, das er heute das Lied nicht sang.

Aber sie vergah die leise Rührung, als er ihr dann auf ihren Wunsch das ganze Haus zeigte, auch die Nebengebäude und Stallungen. Da gab es allerhand Weiter, großes und kleines. Mit Eberhard's Bedingungsdruck hatte sie sich schon angefreundet, nun lernte sie auch die andern Gänge kennen.

Entel Franz hatte es vorgezogen, in der warmen Stube zu bleiben, aber Inge war mitgenommen, die Frau der Oberförster, die in Eberhard's Gefühl, auf dem Arm und Eva, die nur schnell einen Mantel abgeworfen, ging mit diesem Kopfe neben ihm her und lauschte andächtig auf seinen Erklärungen.

Einmal, als er dicht hinter ihr stand und sie über sie neigte, spürte sie plötzlich erschauernd, wie er ihr Haar berührte.

Sie zuckte zusammen, da sagte er ruhig: „Sie haben Schneeflocken im Haar, die Kleiden Sie reizend, aber wenn Sie da schmelzen, wird Ihr Haar naß.“

Voll entzückt wandte sie sich ab. —

(Fortsetzung folgt.)

**Heiratsgesuche.**  
 Ein Mann, 36 J., mit guter Stellung, sucht Heirat. Schriftl. unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Verschiedenes.**  
 Ein Mann, 36 J., mit guter Stellung, sucht Heirat. Schriftl. unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Restaurant**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Damenbart**  
 Radikal mit Wurzel. In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**100er Salz**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Fremde Sprachen**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Berufs-Vorbildung**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Tambour-Kaffee-Mischungen**  
 das Pfund A 1.50 bis A 2.40, sind äußerst preiswert und vom feinsten Aroma, sind rein und kräftig, sind sehr ausgiebig, sind bestens bekömmlich.  
**Marienstrasse 16**  
 Fernruf 15088. (3840)

**„Ohnelaus“**  
 Ungeschiefer-Schutzmittel  
 Dr. Ohnelaus, 100 St. 1.00

**Zugochsen**  
 Für reelle Damen  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Wismar-Akademie**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**unentgeltlichen Kochkurs**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Bademänner**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Das Kaffeelocher ist veraltet!**  
**Kuwil**  
 Ein trockenes Pulver, nur aus reinem Bohnenkaffee bereitet. Löst sich in einer Sekunde im Wasser. Liefert ohne jede Mühe kraftvollen, herrlich duftenden Kaffee! Keine Kaffeemaschine. Kein Durchsieben. Höchste Anerkennungen der ersten Fachleute.  
 Löblicher Kaffee & Co. / Berlin SW. 61  
 Verlangen Sie in dem Geschäft eine Probeportion zu 65 Pf.

**Billige Lebensmittel**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Billiger Kaffee u. Kaffeesurrogate**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Konserven**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Honig!**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Emser**  
 Willkommene „Liebesgabe“  
**Pastillen**  
 Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza.

**Billiger Kaffee**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Frauentee**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Sofa-Bezüge**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Harnleiden**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Wir erhalten 10000 Pfund frische Seefische**  
 und veranstalten Dienstag und Mittwoch 2 billige Fischtage!!  
 Lebendfrischer Seelachs 32 Pfund  
 Lebendfrischer Goldbarsch 32 Pfund  
 Lebendfrische Seezelle 32 Pfund  
 Lebendfr. Kleiner Schminke 25 Pfund  
 Frische grüne Herlinge 22 Pfund, 50 Pfund 1.00

**Frauenartikel**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Sofa-Bezüge**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Harnleiden**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Rheumatismus**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Dr. me**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Heimlich**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Wilm**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Erkältung**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.

**Soldaten**  
 In der Nähe des Hauptbahnhofs, sehr gut besetzt. Unter „H 1022“ an die Expedition d. Bl.



**Amthliches.**

**Handelsgesellen.**  
Eingetragene wurde: Herr, die offene Handelsgesellschaft G. B. Zimmermann in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Geschäftsführer Kaufmann Kurt Alfred Zimmermann ist infolge Ablebens ausgeschieden. Der Geschäftsführer Wilhelm Bruno Reinhold Zimmermann in Dresden führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleinhaber fort. (Handelsregister: Buchreihe 41 — Die Firma Adolf Hahn in Dresden. Der Kaufmann Ferdinand Adolf Hahn in Dresden ist ausgeschieden. (Handelsregister: Buchreihe 28.) — Herr, die Firma Otto Wamblich in Dresden: Die Firma ist aufgelöst. — Herr, die Aktiengesellschaft in Firma Dietrich, Aktiengesellschaft in Dresden: Die Aktiengesellschaft ist aufgelöst. — Die offene Handelsgesellschaft Carl Thielmann u. Co. mit dem Sitz in Dresden: Geschäftsführer sind die Kaufleute Carl Otto Thielmann, Bruno Paul Thielmann, Walter und Max Heinrich Carl Thielmann, sämtlich in Dresden. Die Gesellschaft hat am 26. Januar 1915 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur je zwei Gesellschaftsglieder ermächtigt. (Handelsregister: Buchreihe mit Buchreihe und Geschäftsanteile und formenmäßige Vertretung.) — Die Firma Otto Thielmann in Dresden: Der Kaufmann Kaiser August Otto Thielmann in Dresden ist ausgeschieden. (Handelsregister: Buchreihe mit Buchreihe.) — Herr, die Firma Familie Schöler in Dresden: Die Professoren des Kaufmanns Otto Rudolf Schöler in Dresden.

**Arztliche Anzeigen.**

**Dr. med. Lischke, Bautzner Str. 11**  
Bietet jezt Sprechstunden für **Beinleidende**  
Vorm. 9-10, Nachm. 2-5, Mittw. 2-7.  
Sonntags 10-12. **Telephon 11296.**

**Familien-Anzeigen.**

**Paul Hofmann**  
Gefertigt d. Hof. im Ost.-Reg. Nr. 100, 12. Kom. im 28. Lebensjahre.  
Er war der Belien einer.  
Im tiefsten Schmerze  
**Else Hofmann geb. Zimmermann**  
mit allen Angehörigen.  
Zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Clara verw. Kleber**  
geb. Heide  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte Gertrud Müller**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Pauline Bartsch geb. Burkhardt**  
geb. Bartsch  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte und Irmgard**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Wilhelmine Köckritz**  
geb. Köckritz  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Wilhelm Kunze**  
geb. Kunze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Gustav Emil Roder,**  
geb. Roder  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Max Ehrhardt**  
geb. Ehrhardt  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Heinrich Honsel**  
geb. Honsel  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Clara verw. Kleber**  
geb. Kleber  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte Gertrud Müller**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Pauline Bartsch geb. Burkhardt**  
geb. Bartsch  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte und Irmgard**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Wilhelmine Köckritz**  
geb. Köckritz  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Lenchen**  
geb. Lenchen  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Curt Misslack**  
geb. Misslack  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Heinrich Honsel**  
geb. Honsel  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Clara verw. Kleber**  
geb. Kleber  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte Gertrud Müller**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Pauline Bartsch geb. Burkhardt**  
geb. Bartsch  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Charlotte und Irmgard**  
geb. Müller  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Wilhelmine Köckritz**  
geb. Köckritz  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Luis Schütze**  
geb. Schütze  
Im tiefsten Schmerze  
nach dem Tode ihres Mannes  
zu ihrer lieben, ruhigen Seele möge in Ewigkeit Friede sein!

**Deutsche Meisterwerke**  
**NAUMANN**  
Nähmaschinen — für Hausgebrauch und Gewerbe  
die besten — und im Gebrauch  
die billigsten!  
**Hauptniederlage Seidel & Naumann**  
(Karl Winkler G. m. b. H.)  
**Struvestr. 9 u. König-Johann-Str. 19.**  
Katalog kostenfrei. Fernsprecher 13 283.

**Versteigerung wegen Konkurs.**  
Morgen Mittwoch den 9. Februar um 9 Uhr an goldenen Amalienstraße 13 im Auftrag des Verwalters, Herrn Justizrat Dr. Knoll, Albrechtstraße 7, die zum Konkurs der Firma Lippe & Petzold geh. Vorräte an neuem Holzwaren zum Brennen, Bemalen und Kerbschnitzen, darunter: Truhen, Staffeleien, Bänke, Wandschränke, Kassetten, fertige Wandspiegel usw., zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung von 8 Uhr ab. 5191  
**Friedrich Schlichte, v. Käte v. rpl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 13.**

**Lungen- und Asthma**  
Selomonis-Anotheke  
Spezialistin f. orthopädische Ausgleichungs-Korsetts, Geradhalter etc. Mk. 2.50 an.

**Städtisches Bestattungs-Amt**  
Stadthaus Annenstraße — Am See Nr. 2.  
Fernruf Nr. 14345, 17339 u. 20082.  
**Beerdigungen und Feuerbestattungen**  
in jeder Ausführung. — Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. So ertige Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.  
Die Rechnungen werden amtlich geprüft und abgestempelt.

**Heil-**  
Kunde, alle Krankheiten, insbesondere Nerven-, Gicht-, Rheuma-, Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, etc. etc. etc.  
Preis pro Würfel 10 Pfennig  
Lehmann & Behne, Berlin W 35, Lützowstr. 102-104

**Lebena**  
Milch-Kakao mit Zucker Preis pro Würfel 10 Pfennig  
Lehmann & Behne, Berlin W 35, Lützowstr. 102-104

**Müll- und Ascheabfuhr**  
Küchenabfall-Sammelbehälter  
Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden, Tebbener Str. 1.

**Fieber-Krankheiten**  
Dr. Axelrod's Joghurt  
behoben werden kann. Dr. Axelrod's Joghurt ist ein wohlschmeckendes, erfrischendes Nahrungsmittel.  
Glas 20 Pf. frei Haus!  
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt, Würzburger Str. 9. Man verlange Prospekt! Tel. 1494 u. 8581.

**Portieren**  
M. & R. Zocher, Dresden  
Annenstr. 9, 1. Etage am See  
Sonderbillig f. mod. Härtelholz  
(Postfach) Wallstr. 1, 1. Stock

**Rüchenabfälle**  
M. & R. Zocher, Dresden  
Annenstr. 9, 1. Etage am See  
Sonderbillig f. mod. Härtelholz  
(Postfach) Wallstr. 1, 1. Stock

**Taschen-Lampen**  
M. & R. Zocher, Dresden  
Annenstr. 9, 1. Etage am See  
Sonderbillig f. mod. Härtelholz  
(Postfach) Wallstr. 1, 1. Stock

**10 Teppiche**  
M. & R. Zocher, Dresden  
Annenstr. 9, 1. Etage am See  
Sonderbillig f. mod. Härtelholz  
(Postfach) Wallstr. 1, 1. Stock

